

Mehr Milch mit dem vorhandenen Futter

Die Kreisleitung überträgt die guten Erfahrungen der Futterproduktion auf alle

Die Genossenschaftsbauern und Arbeiter in den LPG und VEG des Kreises Zittau tragen eine große Verantwortung, damit die Ernährung des Volkes Tag für Tag gesichert wird. In der Führungstätigkeit der Kreisleitung der SED und des Sekretariats nimmt deshalb die weitere politische, ökonomische und gesellschaftliche Entwicklung der Landwirtschaft - obwohl vor allem bedeutende Industriebetriebe dem Kreis das Gepräge geben - einen festen Platz ein.

Regelmäßig schätzen wir in den Kreisleitungs- und Sekretariatssitzungen ein, wie die Grundorganisationen dieses Bereiches den sozialistischen Wettbewerb politisch führen, um einen hohen Leistungszuwachs in der Pflanzen- und Tierproduktion zu erreichen und dabei zugleich das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis wesentlich zu verbessern.

So haben wir uns in einer Sekretariats Sitzung unmittelbar in der Kooperation Niederland überzeugt, wie die Grundorganisationen die Parteibeschlüsse verwirklichen. Die Beratung begann mit Aussprachen in Arbeitskollektiven der Feld- und Viehwirtschaft. Dann legten die Parteigruppe des Kooperationsrates und die Leitungen der Grundorganisationen dar, wie sie die Forderung der 3. und 4. Tagung des ZK, den volkswirtschaftlich notwendigen Leistungszuwachs in der Tierproduktion vollständig aus dem eigenen Futteraufkommen zu sichern, mit Hilfe der politischen Arbeit durchsetzen.

Der gemeinsame Wettbewerb zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion hat sich dabei als

gutes Führungsinstrument erwiesen. Zu dieser Schlußfolgerung war das Sekretariat bereits im Ergebnis einer Problemdiskussion über die gemeinsame Wettbewerbsführung nach dem Beispiel von Kerspleben, Kreis Erfurt-Land, und Starbach/Deutschenbora, Kreis Meißen, gekommen. Die Erfahrungen der Kooperation Niederland bestätigten dies.

Gemeinsamer Wettbewerb trägt Früchte

Auch hier gab es anfänglich Zweifel am Sinn eines solchen gemeinsamen Wettbewerbes. - Zu unterschiedlich sei das Produktionsprofil in den einzelnen LPG, um sie miteinander vergleichen zu können, war eines der häufigsten Gegenargumente. Die Genossen haben deshalb, beginnend im Kooperationsrat, geklärt: Der einheitliche landwirtschaftliche Reproduktionsprozeß ist nicht teilbar. Jeder Genossenschaftsbauer trägt dafür eine konkrete Verantwortung, ganz gleich, in welchem Bereich oder unter welchen Bedingungen er arbeitet. Der gemeinsame Wettbewerb soll helfen, die landwirtschaftliche Produktion in ihrer Gesamtheit zu sichern. Die Futterwirtschaft muß dabei ganz vornan stehen.

Wie die Ergebnisse belegen, hat der gemeinsame Wettbewerb neue Initiativen ausgelöst. So wurde in der Kooperation energisch darum gerungen, den erreichten Zeitvorsprung in der Getreideernte für den Zwischenfruchtanbau zu nutzen. Gemeinsam Überprofiten die Kooperationspart-

Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

Genossen kämpfen mit offenem Visier

Die Kommunisten und die Werktätigen der Schuhfabrik „Paul Schäfer“ in Erfurt bekennen sich zur Orientierung der 4. Tagung: Die Sicherung des Friedens hängt vor allem von der politischen, ökonomischen und militärischen Stärke des Sozialismus ab; der Sozialismus ist so mächtig, wie wir ihn durch Taten machen! In diesem Sinne leisten sie ihren Beitrag zur ökonomischen Stärkung der DDR und damit zur Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitag.

Seit 120 Monaten hat das Betriebskollektiv den Plan kontinuierlich erfüllt. Bis Ende September hat es im sozialistischen Wettbewerb einen Planvorsprung von 2,6 Tagen erarbeitet. Diese Ergebnisse sind erreicht worden, weil die BPO eine umfangreiche politisch-ideologische Arbeit leistet und die Wirtschaftsfunktionäre qualifizierte, konsequente Leitungstätigkeit praktizieren.

In der politischen Massenarbeit erläutern wir Kommunisten nicht nur

die Politik der SED, sondern erziehen die Werktätigen so, daß sie die Beschlüsse der Partei unter allen Umständen standhaft und opferbereit erfüllen. Das hat sich angesichts der verschärften Situation als völlig richtig erwiesen und hilft uns jetzt, mit offenem Visier den Kampf um die Planerfüllung zu führen.

Alle Genossen einheitlich in den Kampf zu führen, dazu trägt ein hohes Niveau der Mitgliederversammlungen entscheidend bei. Hier klären wir, wie sie auftreten und wirken müssen, um Vorbild zu sein und die führende Rolle der Partei